

Aufstellung bzgl. Ludgeri-Weihnachtsmarkt Norden
Stellung der Eisbahn nicht mehr auf der Mittelmarktstraße

1. Der Marktplatz Norden ist bei seiner Pflaster-Neugestaltung mit einem starken Geländeprofil versehen worden. Ausgehend von der Mitte des Marktplatzes (Steckhölse für Mai- und Weihnachtsbäume), fallen die Flächen jeweils zur Mittelmarktstraße und in Richtung der Polizei mit einem Gefälle von 3 bis 5 % ab. Es bedeutet, dass ein langgestrecktes Gebäude in der Mitte des Marktplatzes auf Null auslaufend, jeweils an den Rändern bei der Polizei und auf der Mittelmarktstraße ca. 60 - 70 cm höher als der jetzige Straßenverlauf liegen wird.
2. Dieses Problem ist insoweit für die Eisbahn wichtig, da diese absolut Waage eingebaut werden muss.
Man muss sich die Eisbahn als eine große, ebene Tischplatte vorstellen, der auf Grund des enormen Gewichtes ein Schwerlastboden erfordert. Dieser Boden wird großflächig nach unten waagerecht abgestempelt. Um diese waage Fläche zu erreichen, ist der Boden/Zeltaufbau an sich schon 50 - 60 cm hoch und müsste nun durch das Gefälle des Marktes mit zusätzlichen, massiven Abstempelung in den Randbereichen des Marktplatzes somit 1,20 bis 1,30 m hoch ausgeführt werden. Aufgrund solche Höhenunterschiede muss auf Grund des Gewichtes der Eisfläche das gesamte Schwerlastzelt Statisch berechnet werden.
3. Bedingt durch die Maße der Eisbahn (50 m lang, 15 m breit) kann nur das vordere Kopfelement (Eingangsbereich mit Kasse und Schlittschuhausgabe) in der Größenordnung von 15 x 15 m abgekoppelt werden. die restlichen 35 m x 15 m müssen „in einem Stück“ verbleiben. Der Firstverlauf des Zeltes verläuft in Längsrichtung. Wenn der Eingangsbereich abgekoppelt wird, entsteht also zwischen den beiden Zelten eine Kehle. Diese Kehle muss wetterfest geschlossen werden, dies ist jedoch bei einem Zelt technisch nicht ohne weiteres möglich, in dem Kehlbereich eine Sonderkonstruktion eingebaut werden, um den seitlichen Zugang zur Eisfläche durch den herausgedrehten Eingangsbereich zu gewährleisten.
4. Die Eisbahn unterliegt einer strengen Kontrolle, um Rempelen und Verletzungen auf der Eisfläche zu vermeiden. Wird nun der Eingangsbereich mit den Aufsichtspersonen seitlich an das Zelt angedockt, entsteht automatisch ein toter Winkel, den auf dem Eingangsbereich niemand überwachen kann. Hier sind dann zusätzliche elektronische Kameras zur Überwachung notwendig.
5. Jeweils an einem Stirnende der Eisbahn muss zwangsläufig ein Technikbereich (ca. 8 x 12 m) mit den Kühlaggregaten und den Kältemittel hergestellt werden. Dieser Bereich steht entweder am Kopfende bei der Polizei, am Kopfende beim Pavillon am Rathaus oder am Kreuzungsbereich der Osterstraße. Hier ist also mit optischen Einschränkungen und Geräuschbelästigungen zu rechnen.
6. Bedingt durch die Restlänge der Eisbahn (35 m) und Breite (15 m) wird die Ausfahrt der Polizei (Notfallausfahrt) eingeschränkt werden. Hier ist eine Abstimmung mit der Polizei erforderlich.

Seite - 2 -

7. Die technische Versorgung der Eisbahn mit Wasser war am alten Standort durch einen entsprechenden Hydranten und Straßenabläufen gesichert. Auf dem Marktplatz gibt es zwei Wasserhydranten direkt am Pavillon im Bereich der Drehsäule und der Tourist-Info und diagonal in Richtung Weiterbildungszentrum an der Ecke gegenüber der Polizei. Wenn die Eisbahn in diesem Bereich aufgebaut wird, wird dieser Wasseranschluss überbaut, dies ist technisch aber nicht zulässig. Es müsste also eine neue Anschlussquelle mit einem entsprechenden Schlauch über die Straße hergestellt werden. Dies führt zu Beeinträchtigungen des laufenden Verkehrs und führt zu einer Stolperfalle.
8. Bedingt durch die Breite der Eisbahn wird die Hülse des Weihnachtsbaumes zwar nicht überbaut, jedoch liegt die Flanke des Zeltes unmittelbar an der Kante, somit kann ein Weihnachtsbaum eigentlich nicht mehr aufgestellt werden. Und wenn doch, dann liegt dieser unmittelbar an der Zeltwand der Eisbahn.
9. Durch den Bau des Zelt parallel der Polizei bzw. der alten Bundesstraße muss der Weihnachtsmarkt zwangsläufig in Richtung Mittelmarktstraße verschoben werden.
Dies ist technisch zwar herstellbar, jedoch würde dann mitten im Weihnachtsmarktbereich eine Stolperkante (Straßenkante der Mittelmarktstraße) entstehen.
Hier müsste auf der gesamten Länge eine schräge Rampe hergestellt werden. Dies führt jedoch bei starken Regenfällen möglicherweise zu Verstopfung der dort liegenden Abflüsse.
10. Eine Stellung des Zelt parallel zur alten Bundesstraße führt zur völligen Verdeckung der Ludgeri-Kirche aus der Perspektive der Heringstraße.
Die Traufhöhe des Zelt liegt bei 2,95 m die Firsthöhe bei 4,85m. schlägt man nun die Konstruktionshöhe von 1,30m hinzu liegen die Maße bei rund 4,30 Traufe und 5,10 Firsthöhe. Die Randgeb. am Markt würden verdeckt werden.
Der Aufbau der Eisbahn parallel zur Polizei könnte zu Kollisionen mit der Polizei und den Bewohnern der Nachbar- Häuser, sowie im Rathausbereich, Zuführungen auf Parkplätze führen.
Zudem würden die Kältemaschinen auch in der Nacht zu einer erhöhten Geräuschkulisse führen.











